



Stiftung | 08.05.2019 - 09:45

Wir brauchen eine Politik gegen das Schüren von Angst



Anlässlich des 70. Jubiläums des Grundgesetzes widmet sich Sabine Leutheusser-Schnarrenberger in ihrem Werk "[Angst essen Freiheit auf: Warum wir unsere Grundrechte schützen müssen](#)" [1] dem rechtlichen Fundament unserer Demokratie. Durch die "totale Vermessung" und "vorausschauende Verhaltenseinschätzungen" seien die Bürger "viel durchsichtiger geworden, als sich das George Orwell vorgestellt hätte", meint das Vorstandsmitglied der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit. Die Grundrechte als essenziellen Bestandteil unseres Rechtsstaates müssten im Sinne der Freiheit geschützt werden. Im [Interview mit Margarethe Steinhausen](#) [2] erklärt die Autorin, warum das Grundrechte so wichtig sind.

„Wir brauchen eine Politik gegen das Schüren von Angst, gegen das Instrumentalisieren von Gefahren und für Selbstbestimmung in allen Lebenslagen.“ – [@sfs_fdp](#) [3] bei der Vorstellung ihres neuen Buches "Angst essen Freiheit auf" mit [@katarinabarley](#) [4].
pic.twitter.com/dw4AyBiVg2 [5]

— Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (@FNFreiheit) [12. März 2019](#) [6]

Auch, wenn das mit schmerzhafter Unsicherheit verbunden ist. Dazu braucht es, [so Leutheusser-Schnarrenberger](#). [7] "eine Politik gegen das Schüren von Angst, gegen das Instrumentalisieren von Gefahren und vor allen Dingen für Selbstbestimmung in allen Lebenslagen und für so viel Freiheit wie möglich." Sie kritisiert dabei die "einseitige Sicherheitspolitik des Staates" mit Vorratsdatenspeicherung, heimlichen Online-Durchsuchungen oder ausufernden Landespolizeigesetzen genauso wie die

zunehmende Datensammelwut der Wirtschaft.

Leutheusser-Schnarrenberger mahnt, dass der Einzelne angesichts aktueller Entwicklungen bei der Meinungsfreiheit in einer offenen Gesellschaft mehr aushalten müsse, "bis das Strafrecht greift". Hassrede per se sei nicht verboten. "Gesetze allein bringen es nicht", so die ehemalige Justizministerin, die als "Jeanne d'Arc der Bürgerrechte" gilt. Viel wichtiger sei es, "dass man die richtigen Leitplanken setzt" und sich als Einzelner nicht so sehr als reines Objekt der Ausspähung fühle.

[#web30](#) [8] Neuland sieht bekanntlich anders aus. Heute sind ja die damaligen Erfinder der Meinung, dass Datenschutz und Grundrechte dazugehören. Stelle gleich mein neues Buch mit [@katarinabarley](#) [4] vor. <https://t.co/JmnPocM6LS> [9]

— S.L.-Schnarrenberger (@sls_fdp) [12. März 2019](#) [10]

Quell-URL:<https://www.liberales.de/content/wir-brauchen-eine-politik-gegen-das-schueren-von-angst>

Links

[1] <https://www.freiheit.org/angst-essen-freiheit-auf> [2] <https://www.freiheit.org/grundrechte-gefahr> [3] https://twitter.com/sls_fdp?ref_src=twsrc%5Etfw [4] https://twitter.com/katarinabarley?ref_src=twsrc%5Etfw [5] <https://t.co/dw4AyBiVg2> [6] https://twitter.com/FNFreiheit/status/1105462272636477440?ref_src=twsrc%5Etfw [7] <https://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/journal/70-jahre-grundgesetz-sabine-leutheusser-schnarrenberger-fdp-ueber-ihr-buch-angst-essen-freiheit-auf/-/id=659282/did=23603940/nid=659282/swdhmc/index.html> [8] https://twitter.com/hashtag/web30?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [9] <https://t.co/JmnPocM6LS> [10] https://twitter.com/sls_fdp/status/1105403772996632576?ref_src=twsrc%5Etfw